

■ KACHELOFENVERBAND: SPITZENFUNKTIONÄRE FORDERN ÜBERARBEITUNG DER NEUEN BAUORDNUNG



Eishorror zeigte: Wer keinen Rauchfang hat, muss frieren

„Ich war sechs Tage lang völlig von der Außenwelt abgeschnitten“ sagt Richard Jussel aus Klein Wetzles. „Wir wohnen mitten im Wald und konnten deshalb nicht vor die Tür. Es gab keinen Strom, kein Wasser, kein Telefon und kein Internet.“ Frieren mussten die Jussels dennoch nicht.

Ein Kachelofen beheizt das ganze Haus der Familie und in der Küche konnte das Essen auf einem Holzherd zubereitet wer-

den. Auf diese Möglichkeit konnten auch die Menschen in den Gehöften der ganzen Umgebung zurückgreifen.

„Jeder hat hier mindestens einen Holzofen oder einen Herd“ berichtet Jussel und lobt aber auch den unermüdlichen Einsatz der Hilfskräfte. Es gab ein mobiles Notstromaggregat in Klein Wetzles. Damit hat die Feuerwehr rundum die Höfe abgefahren, damit die Bauern ihre Melkmaschinen in Betrieb nehmen konnten.

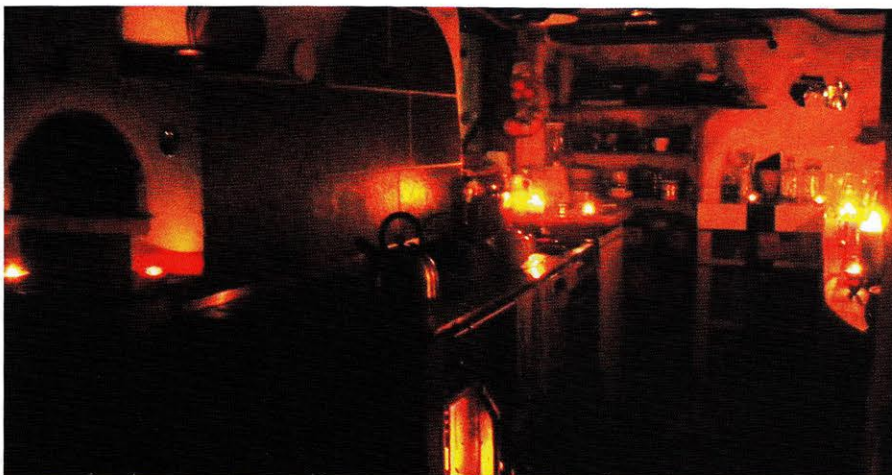
2500 HAUSHALTE OHNE STROM

Insgesamt waren im Waldviertel und auf der Hohen Wand 2500 Haushalte tagelang ohne Strom und die Bewohner waren teilweise in ihren Häusern eingeschlossen. Die meisten konnten sich aber mit Holzheizgeräten helfen und haben bei Kerzenlicht und im Schein von Petroleumlampen die tagelange Abgeschnittenheit überstanden. Möglich war das durch die bisher in Niederösterreich geltende Bauordnung, die das Vorhandensein eines Rauchfangs vorschrieb, damit wenigstens ein Raum in jeder Wohnung beheizt werden kann.

Nach dem neuen Gesetz, das im Oktober beschlossen wurde, wird es die Vorschrift in der bisherigen Form nicht mehr geben. Dagegen hatten bereits im Vorfeld Rauchfangkehrer, Hafner und die ebenfalls betroffene Holzwirtschaft protestiert. Eines ihrer Argumente für die Beibehaltung der bisherigen Regelungen war die Vorsorge für genau solche Versorgungsausfälle, wie sie jetzt passiert sind.

Unabhängige Heizmöglichkeit sichern

„Natürlich haben wir uns nicht gewünscht, dass so eine dramatische Situation eintritt, wie wir sie bei unseren Eingaben als mögliches Risiko skizziert haben“, sagt Peter Engelbrechtsmüller, BIM der Rauchfangkehrer aus Waidhofen an der Ybbs. „Allerdings haben wir in mehreren Stellungnahmen darauf hingewiesen, dass die Bürger eine individuelle Heizmöglichkeiten haben wollen, die von Importen und Versorgungsausfällen durch Naturereignisse unabhängig ist.“ Das bestätigt auch eine unabhängige, repräsentative Umfrage, nach der sich 82,4 Prozent der Befragten aus Niederösterreich für einen Lebensraum mit Kamin ausgesprochen haben. Das gilt



Egal wie romantisch es aussieht – die Küche von Richard Jussel zeigt die Notfall-Situation. Kerzen und LED-Lampen halfen beim Kochen.



Das Blitzlicht enthüllt, warum Wärme im Haus und das Kochen trotzdem funktionierte: Kachelofen und Kachelherd.



Franz Kubena, LIM/NÖ der Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker.

vor allem auch für Mieter in Wohnhausanlagen.

Die gleichen Argumente formuliert auch LIM Franz Kubena aus Lasee. „Kachelöfen stehen einerseits für wohlige Wärme in den eigenen vier Wänden. Sie schaffen aber andererseits die Sicherheit, auch dann eine warme Wohnung zu haben, wenn die öffentliche Versorgung aufgrund von wetterbedingten oder durch politische Krisen herbeigeführte Situationen zusammenbricht.“ Kubena weist aus aktuellem Anlass darauf hin, dass gerade im Blick auf die Abhängigkeit Österreichs von Auslandsimpporten ein solches Gefahrenrisiko im Raum steht. Der russische Präsident Wladimir Putin hat letzte Woche verkündet, dass die ursprüngliche geplante neue Gaspipeline „South-Stream“, an der auch unsere OMV beteiligt ist, nun nicht gebaut werden soll. Sie hätte russisches Gas über Bulgarien, Serbien, Ungarn und Slowenien zum Gashub Baumgarten bringen sollen. Jetzt ist unser Land weiterhin auf die Leitung durch die krisengeschüttelte Ukraine abhängig.

ABHÄNGIGKEIT SCHAFFT SCHRECKENSSZENARIO

Ein möglicher Ausfall dieses Versorgungsstranges ist gerade für Niederösterreich ein Schreckensszenario. Gas ist hier mit einem Anteil von 28,8 Prozent am Energieverbrauch für Raumwärme, Warmwasser und Kochen der Energieträger Nummer 1. Das sagt die Statistik Austria und



Peter Engelbrechtsmüller, Bundesinnsungsmeister der Rauchfangkehrer.

liefert auch genaue Zahlen für den reinen Heizbedarf im Land. Demnach sorgt Gas in genau 253.524 von insgesamt 672.359 Wohnungen in Niederösterreich für Wärme. Sollte also Putin in seinem gegenwärtigen Streit mit der EU den Gashahn zudrehen, oder mögliche weitere kriegerische Auseinandersetzungen in der Ukraine die Gasweiterleitung stoppen, hätte alle Bürger größte Probleme, die vom Gas abhängig sind. Hauptbetroffene wären dabei vor allem die Bewohner von größeren Wohnanlagen, wo es Gaszentralheizungen oder Fernwärme gibt. Es liegt nämlich auf der Hand, dass künftig gerade die Bauträger im gemeinnützigen Wohnungsbau bei der Neuerrichtung von Gebäuden auf den Einbau von Rauchfängen verzichten werden, obwohl Kaminanlagen mit nur rund 0,5 Prozent des Bauvolumens zu Buche schlagen.

NOCHMALIGES SCHREIBEN AN POLITIKER

Deshalb wenden sich die betroffenen Berufsgruppen aus aktuellem Anlass noch einmal mit einem Schreiben an Landeshauptmann Erwin Pröll. Sie wünschen sich ein Umdenken seitens der Politik hinsichtlich der Abschaffung der Kaminvorschrift, bevor die neue Bauordnung am 1. Februar 2015 in Kraft tritt. Schließlich sei ein Kamin nicht nur aus Sicht der Spitzenfunktionäre ein unverzichtbarer Bestandteil im Wohnungsbau. „Heizen können“ bedeutet für die Menschen Lebensqualität, Wohlfühlen und vor allem Sicherheit. ■

stocker

KaminSysteme

So viel mehr als nur Kamine...

Es gibt viele gute Kaminsysteme, aber nur als Stocker-Partner genießen Sie maßgeschneiderte Lösungen, ein außerordentliches Serviceangebot und Qualität in besonderem Maß.

Stocker Kaminsysteme. Ihr kompetenter Kaminpartner.

Unsere Serviceleistungen für Sie:

- * Kundenspezifische, persönliche Betreuung vor Ort durch unsere Außendienstmitarbeiter.
- * Technisch und rechtlich abgesicherte Ausarbeitung der optimalen Lösung in der Planungsphase.
- * Technik-Hotline
Der technisch aktuelle Wissensstand unserer Mitarbeiter ermöglicht eine schnelle und einfache Lösung für ihre Bauvorhaben.
- * Kaminberechnungen
- * Baustellenbesichtigung und Baustellenschulung
- * Just in Time Lieferung
Optimierte Lagerhaltung und Sonderlösungen
- * Angebote mit Zeichnungen falls gewünscht
- * Schnell-Kalkulations-APP inklusive Flyern und Zulassungen und Montageanleitungen

Das bewährte Stocker-Team steht Ihnen von

**Mo. - Do. von 7.30 - 12.00 und 3.00 - 17.00 Uhr
sowie Fr. von 7.30 - 12.00 Uhr**

für alle Fragen rund um den Kamin zur Verfügung.



H. Stocker GmbH
Sebastian-Kneipp-Weg 27
6020 Innsbruck, Austria
tel. +43 (0)512.28 88 81,
fax. +43 (0)512.28 88 81-10
office@stocker-kaminsysteme.com



Kamin, and find out!
www.stocker-kaminsysteme.com